

Ethik 6ab Ste 6.5.20

Liebe Schülerinnen und Schüler,

hier die LÖSUNGEN zum letzten Arbeitsblatt „Kinderstadt“. Eure übrigen Ergebnisse besprechen wir, wenn ihr wieder in der Schule seid. Gerne könnt ihr sie uns präsentieren. Also bitte fertig machen, in die Ethik-Mappe heften und mitbringen.

Lösung zum Test am Ende von „Kinderstadt“:

1 E – 2 U – 3 R – 4 O – 5 P – 6 A – 7 S – 8 T – 9 A – 10 D – 11 T

LÖSUNGSWORT: Europastadt

Auch im nächsten Geheft geht es um Vorurteile und deren Überwindung.

Es geht um Kinder und Jugendliche, die aus ihrer Heimat flüchten mussten. Bitte erarbeitet die folgenden Aufgaben und heftet die Arbeitsblätter ab, damit ihr die Ergebnisse in der Schule vorstellen könnt.



Seid neugierig!

Liebe Grüße

Ste

Antons neue Brüder

Viele junge Flüchtlinge kommen ohne ihre Eltern nach Deutschland.
Die Familie von Anton bietet einigen ein Zuhause.

Plötzlich wird es laut im Haus. Durch die Tür zum Wintergarten, wo Anton und seine Mutter sitzen, stürmen drei Jungs. Sie werfen eine große Tüte auf den Tisch. »Hallo! Wir waren einkaufen und haben Süßigkeiten mitgebracht«, rufen sie fröhlich.

- 5 Das sind Hoshank, Yousef und Amar – Antons Brüder auf Zeit. Die drei sind vor dem Krieg aus Syrien geflohen. In Deutschland sind sie ohne ihre Eltern angekommen. Dabei ist Yousef erst 15, Hoshank und Amar sind 17 Jahre alt.

Viele Kinder und Jugendliche aus Kriegsgebieten erreichen Deutschland gerade allein. Manche sind
10 ohne Vater und Mutter losgezogen, andere haben ihre Eltern auf der Flucht verloren. Wer kümmert sich um sie? »Wir!«, haben Antons Mutter und ihr Mann beschlossen. Seit einem Jahr bietet die Familie aus Würzburg jungen Flüchtlingen für ein paar Wochen oder Monate ein Zuhause.

Anton erinnert sich noch genau an den Moment, als seine Mutter ihm sagte, dass zukünftig noch
15 weitere Jungs zu ihnen ziehen sollen. »Erst fand ich das irgendwie komisch, von heute auf morgen Fremde im Haus zu haben«, erzählt er an dem Tisch im Wintergarten. »Man kennt die Leute gar nicht. Man weiß nicht, wie sie aufgewachsen sind und was sie mögen.« Außerdem hat Anton, 13 Jahre, ja auch schon drei Brüder: Linus, Josef und Adam. Wie würde das mit noch mehr Menschen im Haus werden?

20 Inzwischen haben schon mehr als zwanzig Jungs nacheinander bei ihnen gewohnt. Sie waren zwischen 13 und 17 Jahre alt und kamen aus Somalia, Eritrea, Afghanistan, Pakistan, dem Iran und Syrien.

25 Schnell hat sich gezeigt, dass Platz kein Problem ist. Das Haus der Familie ist groß genug. Anton und seine drei Brüder haben ihre eigenen Zimmer behalten. Die Flüchtlinge, die zu Besuch sind, teilen sich einen Raum und ein Badezimmer. Die Küche nutzen die Familie und ihre Gäste gemeinsam. »Ich hatte nie das Gefühl, dass ich mehr Platz für mich brauche«, sagt Anton.

30 Amar und Yousef wohnen seit zwei Monaten bei der Familie. Hoshank ist schon vor vier Monaten eingezogen. Jetzt lässt er sich im Wintergarten neben Anton auf den Stuhl fallen und erzählt von



seiner Freundin, die er vor Kurzem kennengelernt hat. Alle hören aufmerksam zu. »Bring sie doch einmal zum Essen mit«, sagt Antons Mutter. Das macht Hoshank ein bisschen verlegen, aber er nickt.

35 Hoshank spricht fast fließend Deutsch. Das konnten nicht alle jungen Flüchtlinge, die bisher bei der Familie gewohnt haben. »Mit den ersten konnte ich mich nicht so leicht unterhalten«, erzählt Anton. »Damals hatte ich erst seit Kurzem Englischunterricht, und wir mussten uns mit Händen und Füßen verständigen.«

40 Mittlerweile hat Anton sogar schon ein paar Sätze auf Arabisch gelernt. Für viele Dinge, die er mit seinen neuen Brüdern macht, braucht man aber keine Sprache. Zum Beispiel zum Fußballspielen, Waveboarden oder Kickern. Schießt Anton beim Kickern ein Tor, verstehen alle sofort, dass das ein Grund zum Jubeln ist.

45 Wenn Hoshank, Yousef und Amar herumalbern, merkt man fast gar nicht, was sie hinter sich haben. Aber während ihrer Flucht haben sie viele schlimme Dinge erlebt. Sie mussten ihre Familie, ihre Freunde und ihre Heimat verlassen, um mit Zügen und Booten in Richtung Europa zu fliehen. Sie haben mitbekommen, wie Menschen auf der Flucht um ihr Leben gekämpft haben, und gesehen, wie einige gestorben sind.

50 »Als ich das erste Mal so eine Fluchtgeschichte gehört habe, musste ich weinen«, sagt Anton. »Ich wollte nicht mehr weiter zuhören.« Er bohrt auch nicht nach, sondern wartet ab, ob die Jungs von sich aus von ihren Erlebnissen erzählen wollen. »Das ist ihre Sache«, sagt er.

55 Nicht alle Flüchtlinge, die bei Antons Familie einziehen, wollen reden. Manche möchten auch nicht kickern oder Zeit mit Anton und seiner Familie verbringen. Sie wollen lieber alleine in ihrem Zimmer sein.

60 Dorthin verziehen sich jetzt auch Hoshank, Yousef und Amar. Sie wollen mit ihren Handys Nachrichten an ihre Eltern und Geschwister in Syrien schreiben. Für sie ist das die einzige Möglichkeit, Neuigkeiten aus der Heimat zu erfahren.

Später werden sie aber wieder zum Abendessen herunterkommen. Dazu setzt sich die Familie jeden Tag zusammen, damit die drei Jungs aus Syrien am deutschen Alltag teilnehmen können. »Bei uns kocht jeder mal«, erzählt Anton. Er findet das super. So lernt er auch das Essen aus der Heimat der Flüchtlinge kennen. »Anfangs waren mir viele Gerichte zu scharf«, sagt Anton. »Aber mittlerweile mag ich das.«



Er findet es schade, dass die meisten seiner neuen Brüder nach kurzer Zeit wieder gehen müssen. Sie dürfen sich bei seiner Familie nur in Deutschland eingewöhnen. Danach machen sie Platz für die
70 nächsten Flüchtlinge, die ganz neu ankommen. Auch Yousef und Amar werden in ein paar Wochen ausziehen. Sie sollen dann gemeinsam mit anderen Jugendlichen in einer Wohnung leben. Dort wird sich ein Betreuer um sie kümmern. An ihrem 18. Geburtstag entscheiden die Behörden, ob die beiden endgültig in Deutschland bleiben können.

75 Anton will auch nach ihrem Auszug mit ihnen in Kontakt bleiben. Mit vielen der früheren Gäste schreibt er sich immer noch Nachrichten über das Internet. Diejenigen, die in der Nähe wohnen, kommen manchmal zu Besuch.

Hoshank aber wird in Antons Familie bleiben. Weil er die neue Sprache so schnell und gut gelernt
80 hat, besucht er seit diesem Schuljahr die zehnte Klasse an Antons Gymnasium. Er möchte sein Abitur machen und dann studieren, so, wie er es auch in seiner Heimat Syrien vorhatte, bevor der Krieg ausbrach.

Anton freut sich sehr darüber. »Ich bin glücklich, dass Hoshank bei uns bleibt«, sagt er. »Er ist für
85 mich wie ein Bruder geworden. Ich könnte mir gar nicht vorstellen, wie es wäre, wenn wir hier wieder alleine wohnen würden.«

Warum verlassen Menschen ihre Heimat?

Yousef, Hoshank und Amar sind nach Deutschland geflohen, weil in ihrem Heimatland Syrien Krieg herrscht (Seite 3, Zeile 5 und 6). Es gibt aber noch andere Gründe, warum Menschen ihr Zuhause verlassen. Welche fallen Dir ein? Notier Deine Ideen in den Sprechblasen, und sprich mit Deinem Sitznachbarn darüber.



Fremdes Land, neues Zuhause

Amar, Hoshank und Yousef haben ihre Familie, ihre Freunde und ihre Heimat verlassen, um nach Deutschland zu kommen. Nun müssen sie in einem fremden Land leben. Anfangs konnten sie nicht einmal Deutsch sprechen oder verstehen, und viele Dinge sind hier ganz anders, als sie es aus ihrer Heimat kennen. Überleg, wie es Dir in so einer Situation gehen würde und was Dir helfen würde, Dich in einem fremden Land schneller einzuleben.

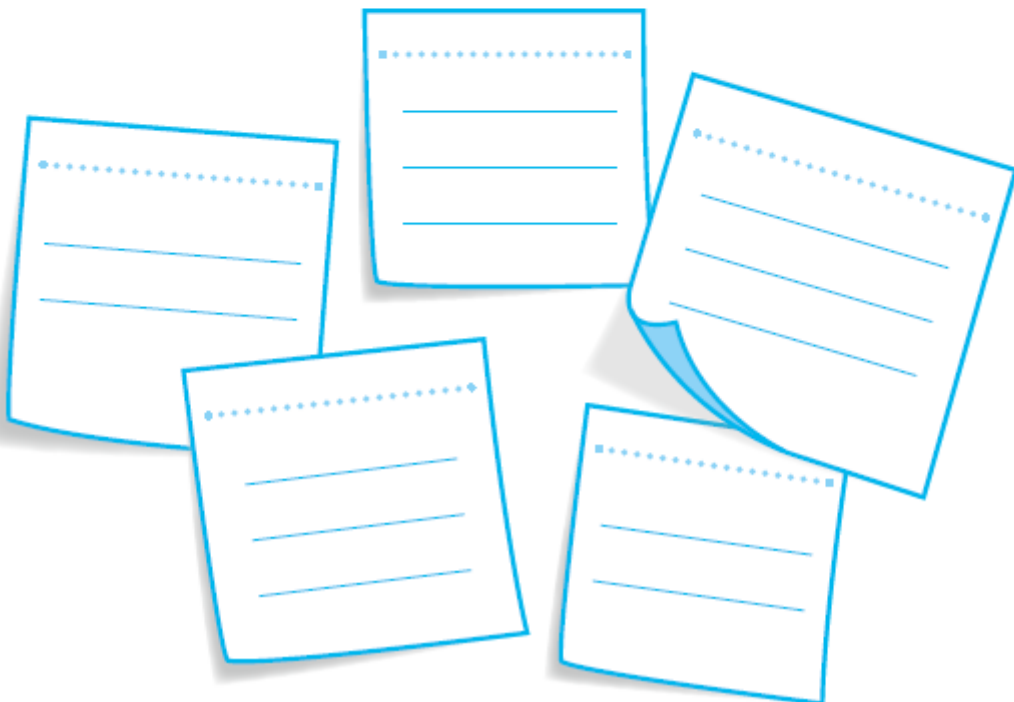
Das würde mir in einem fremden Land schwerfallen:	Das würde mir helfen, mich in einem fremden Land wohlfühlen:

Aus welchen Ländern fliehen Menschen?

Antons Familie hat schon mehr als zwanzig Jungs nacheinander bei sich aufgenommen. Aus welchen Ländern sind die Jungs nach Deutschland geflohen? Lies den Text noch einmal, und markier die Länder, die Du dort finden kannst. Dann schreib sie hier in alphabetischer Reihenfolge auf.



Wenn Du noch weitere Länder kennst, aus denen Menschen derzeit fliehen, trag sie hier ein. Sonst such im Internet danach und halte Deine Ergebnisse hier fest.





Ländersteckbrief



Wähl eines der Länder aus, die Du auf Seite 7 notiert hast, und informier Dich näher darüber. Schau auf einem Globus oder in einem Atlas nach, wo das Land liegt. Such im Internet oder in Büchern nach weiteren Informationen dazu. Wenn Du genug Wissenswertes gesammelt hast, fertige einen Steckbrief an.

Name des Landes: _____

Flagge:

Hauptstadt: _____

Größe: _____

Einwohnerzahl: _____

Landessprache(n): _____

Klima: _____

Religion(en): _____

Sehenswürdigkeiten: _____

Das ist sonst noch spannend: _____

Darum ziehen zurzeit viele Menschen aus diesem Land: _____
